



M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

«Anlegernr»

«Anrede»

«Name1»

«Name2»

«Name3»

«Name4»

«Strasse»

«Pstlz» «Ort»

Ulrike Slotala

Telefon (040) 32 82-52 38

Telefax (040) 32 82-52 10

e-mail: uslotala@mmwarburg.com

Hamburg, den 31. Januar 2001

Einladung zur außerordentlichen Gesellschafterversammlung der MS "Arkona" GmbH & Co. KG

«Briefl_Anrede1»,

«Briefl_Anrede2»,

wir freuen uns sehr, Sie im Auftrag der MS "Arkona" GmbH & Co. KG zu einer außerordentlichen Gesellschafterversammlung einladen zu dürfen.

Der Anlaß hierfür ist die Beschlußfassung für den geplanten Verkauf des MS "Arkona" und die beabsichtigte vorzeitige Liquidation der Gesellschaft im nächsten Jahr. In dem beigefügten Schreiben der Geschäftsführung werden Ihnen ausführlich die geplanten Einzelheiten dargelegt. Bereits an dieser Stelle möchten wir den Verhandlungsführern für das erzielte Ergebnis unseren besonderen Dank aussprechen und Ihnen als Gesellschafter dieses Fonds die Annahme der Vorschläge sehr empfehlen.

Die außerordentliche Gesellschafterversammlung findet statt am Sitz der Gesellschaft am **Montag, den 19. Februar 2001 um 14.30 Uhr, im Hotel Neptun Warnemünde, Seestraße 19, 18119 Rostock.** Die außerordentliche Gesellschafterversammlung gilt gleichzeitig im Sinne von § 3 des Treuhand- und Verwaltungsvertrages als Treugeberversammlung.

Als Anlage übersenden wir Ihnen:

1. Schreiben der Fonds-Geschäftsführung
2. Tagesordnung
3. Anmeldungs- bzw. Bevollmächtigungsfomular (Rückantwort)

Wir würden uns über Ihre Teilnahme an der außerordentlichen Gesellschafterversammlung sehr freuen. Bitte melden Sie sich mit dem beiliegenden Anmeldungs- bzw. Weisungsformular an. Für den Fall Ihrer Teilnahme werden wir Ihre Stimmkarte vorbereiten und sie Ihnen vor der Versammlung aushändigen.



«Anlegernr»«FondsNr»

M.M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND GMBH

Geschäftsführer: Christian Büttner, Hartmut Thoms · Handelsregister Hamburg Nr. B 57523

Neuer Wall 77, 20354 Hamburg · Postfach 57 03 01, 22772 Hamburg · Telefon (040) 32 82 52 30 · Telefax (040) 32 82 52 10

Konto: 1000 314 552 M. M. Warburg Bank, Hamburg, BLZ 201 201 00



M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

Seite 2 des Schreibens vom 31. Januar 2001

Falls Ihnen eine persönliche Teilnahme nicht möglich ist und Sie sich durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen möchten, bitten wir Sie, die auf dem Anmeldungs- bzw. Weisungsformular vorbereitete Vollmacht (Abschnitt II) sowie die Weisung (Abschnitt III) zu ergänzen und unterschrieben an uns zurückzusenden. **Erhalten wir keine Weisungen von Ihnen, wird der Treuhänder im Sinne der Verwaltungsvorschläge stimmen.**

Wir weisen vorsorglich auf § 10 des Gesellschaftsvertrages hin, nach dem eine Vertretung in der außerordentlichen Gesellschafterversammlung nur durch andere Gesellschafter, seinen Ehegatten, einen Elternteil, einen volljährigen Abkömmling oder einen zur Berufverschwiegenheit verpflichteten Dritten der rechts- und steuerberatenden Berufe möglich ist. Für Rückfragen bezüglich der Gesellschafterversammlung steht Ihnen Frau Ulrike Slotala (Tel.: 040/3282-5238) gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

SCHE H SEEHANDLUNG
ARCHIV

zugleich für:

DG ANLAGE
Deutsche Genossenschaftsbank

Anlagen

Arkona Einladung GV 2000 (mit Barcode) neu
«Anlegernr»«FondsNr»



M.M.WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND GMBH

Geschäftsführer: Christian Büttner, Hartmut Thoms · Handelsregister Hamburg Nr. B 57523

Neuer Wall 77, 20354 Hamburg · Postfach 57 03 01, 22772 Hamburg · Telefon (040) 32 82 52 30 · Telefax (040) 32 82 52 10

Konto: 1000 314 552 M. M. Warburg Bank, Hamburg, BLZ 201 201 00

MS "ARKONA" Schifffahrts-
gesellschaft mbH & Co. KG
Am Seehafen 1

18147 Rostock

■ Ernst & Young
Deutsche Allgemeine Treuhand AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
■ Valentinskamp 24
20354 Hamburg
Postfach 30 17 09
20306 Hamburg
■ Telefon (0 40) 3 61 32 - 0
Telefax (0 40) 3 61 32 - 777
hamburg@ernst-young.de
www.ernst-young.de

30.01.2001

Herbert Dahm
Tel.: 040/36132-241
Fax: 040/36132-333
Herbert.H.Dahm@ernst-
young.de

**Aufgabe des Gewerbebetriebs nach § 16 Abs. 3 Satz 1 EStG
hier: Steuerliche Behandlung des Aufgabegewinns**

Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist vorgesehen, das MS "Arkona" im Februar des Jahres 2002 zu veräußern und die Gesellschaft zu liquidieren. Die damit in steuerlicher Hinsicht verbundene Aufgabe des Geschäftsbetriebes führt zu einer **Aufdeckung der in der Gesellschaft liegenden stillen Reserven.**

Auf der Grundlage der von Ihnen vorgegebenen wirtschaftlichen Eckdaten haben wir **einen steuerlichen außerordentlichen Ertrag (Aufgabegewinn) in Höhe von ca. 138,8 %**

bezogen auf die nominelle Beteiligungssumme (Zeichnungsbetrag ohne Agio) eines jeden Mitunternehmers ermittelt. Zu der Versteuerung dieses außerordentlichen Ertrages fassen wir zusammen:

Freibetrag

Jedem Mitunternehmer steht ab dem Veranlagungszeitraum 2001 ein Freibetrag nach § 16 Abs. 4 EStG in Höhe von DM 100.000 zu. Folgendes ist zu beachten:

■ **Unabhängiges Mitglied von Ernst & Young International**

- Aufsichtsratsvorsitzender: StB Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Otto H. Jacobs · Vorstand: WP/StB Dr. h. c. Dietrich Dörner, Vorsitzender · RA StB Dr. Herbert Müller, stv. Vorsitzender WP/StB Wolfgang Elkart · WP/StB Wolf Jansen, CPA · WP/StB Alfred Müller · WP/StB Manfred Niehaus · WP/StB Dr. Michael Schloßer · WP/StB Joachim Schmidt Antonio Schnieder · WP Dieter Schwankhaus · WP/StB Hubert Graf von Treuberg · WP/StB Prof. Dr. Norbert Pfitzer, stv. Sitz der Gesellschaft: Stuttgart · Rechtsform: Aktiengesellschaft · Amtsgericht Stuttgart HRB 93 · VAT: DE 147799609
- Partner der Niederlassung Hamburg: RA WP/StB Bernhard Becker · RA WP/StB Herbert H. Dahm · RA StB Eva Irina Doyé · WP/StB Klaus Fischer WP/StB Helge Fleischmann · StB Claus Gärtner · WP/StB Thomas Götze · WP/StB Dr. Wolfgang Hiege · WP/StB Klaus Klein · WP/StB Wilfried Lahmann Robert Law, CA · WP/StB Peter Lennartz, CPA · StB Dr. Norbert Neumann · WP/StB Ernst-Wilhelm Schlüschen · WP Dieter Schwankhaus · WP/StB Michael Smejkal WP/StB Manfred Tabel

außerordentliche Gewinne erwartet, die einen höheren Verbrauch des möglichen Gewinnvolumens bis zu DM 10,0 Mio. (€ 5,0 Mio.) erwarten lassen.

Versteuerung des Aufgabegewinns im übrigen

Wird die vorbeschriebene Regelung des § 34 Abs. 3 EStG nicht in Anspruch genommen, richtet sich die Besteuerung des Aufgabegewinns im übrigen – möglicherweise vermindert um den beantragten Freibetrag nach § 16 Abs. 4 EStG – nach der allgemeinen Vorschrift des § 34 Abs. 1 EStG. Danach wird der Gewinn durch 5 geteilt, d. h., es wird der Steuerbetrag auf 27,8 % der nominellen Beteiligungssumme (Zeichnungsbetrag ohne Agio) errechnet. Der sich dabei ergebende Steuerbetrag wird wiederum mit 5 multipliziert.

Wer sich im Veranlagungsjahr 2002 zusammen mit seinen übrigen Einkünften in der höchsten Progressionsstufe bewegt, bei dem wirkt sich die 1/5tel-Regelung nicht aus. Wer aber im Jahre 2002 ein deutlich geringeres zu versteuerndes Einkommen hat als € 55.008 (bzw. € 110.016 bei gemeinsamer Veranlagung), bei dem wirkt sich die vorbeschriebene Regelung progressionsabflachend aus.

Unsere vorstehende Zusammenfassung kann nur einen allgemeinen Überblick über die Besteuerung des Aufgabegewinns der Gesellschaft im Jahre 2002 geben. Die Höhe der Steuerlast ist letztlich von den individuellen Verhältnissen eines jeden Mitunternehmers abhängig. Wir empfehlen jedem Mitunternehmer zur Optimierung der verschiedenen Besteuerungsmöglichkeiten des Aufgabegewinns ein Gespräch mit seinem persönlichen Steuerberater zu führen.

Mit freundlichen Grüßen

Ernst & Young
Deutsche Allgemeine Treuhand AG

**Steuerliche Ergebnisrechnung und Liquiditätsvorschau
MS "Arkona" GmbH & Co. KG**

	Kurs: 1,00										Gesamt	
	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	Veraußerung	TDM	TDM	TDM
01. Umsatzerlöse	83	10.078	10.050	10.050	10.050	6.592	5.460	524	64.000	116.887		
02. Sonstige betriebliche Erträge	0	1	2	0	0	2.500	3.333	333	1.176	7.346		
03. Schiffsbetriebskosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
04. Bereederung / Befrachtung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
05. Anlauf- und Verwaltungskosten	12.286	386	365	361	376	388	399	339	1.280	16.180		
06. Gewerbesteuer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
07. Gewerbeertragsteuer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
08. Zinsen Hypothek	8	2.816	2.523	2.230	1.938	1.146	872	0	0	11.532		
08a. Zinsaufwand Zwischenfinanzierung	2	185								188		
09. Zinserträge	1	28	35	42	44	101	91	11		353		
09.a Zinsaufwand	47	17	4	3	2	0	0	0		73		
10. Zwischensumme	-12.259	6.703	7.196	7.498	7.779	7.659	7.614	529	63.896	96.614		
11. Kursgewinne	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
11a. Zinsen Reederkapital	0	252	252	252	252	252	252	31	347	1.890		
11b. AfA	11.598	19.717	13.842	9.808	6.985	4.612	3.228	217	8.994	79.000		
11c. Rückstellung aus Chartervertrag	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
12. Steuerliches Ergebnis	-23.857	-13.266	-6.897	-2.562	542	2.796	4.133	281	54.555	15.724		
in % bezogen auf das EK	-60,705%	-33,756%	-17,561%	-6,520%	1,379%	7,114%	10,518%	0,715%	138,817%	40,011%		
in % nach §15a I EStG	-60,705%	-33,756%	-10,539%	0,000%	0,000%	0,000%	5,478%	0,715%	138,817%	40,011%		
13. Zwischensumme lt. Ziff. 10	-12.259	6.703	7.196	7.498	7.779	7.659	7.614	529	63.896	96.614		
13a. Liquide Mittel aus der Investitionsphase	12.958	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
14. Korrektur Zufluss sonstige betr. Erträge	0	0	0	0	0	10.000	-3.333	-333	-6.333	0		
15. Tilgung Hypothek	0	4.500	4.500	4.500	4.500	12.500	2.900	0	11.600	45.000		
15a. Kursgewinne Tilgung Hypothek	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
15b. Auszahlung Zinsen Reederkapital	0	252	252	252	252	252	252	0	4.578	6.090		
15c. Tilgung Kontokorrent	0	0	0	0	0	0	0	0	1.500	1.500		
16. Barauszahlungen	0	2.358	2.358	2.751	2.751	3.930	3.537	0	39.297	56.982		
in % bezogen auf das EK	0,000%	6,000%	6,000%	7,000%	7,000%	10,000%	9,000%	0,000%	99,991%	144,991%		
17. Liquidies Ergebnis	699	-407	86	-5	276	977	-2.409	195	588	0		
18. kumulierte Liquidität (Finanzierungsspielraum)	699	292	378	373	648	1.625	-783	-588	0	0		
19. Kapitalkonto in %	4,295%	10,539%	-13,012%	-25,532%	-31,153%	-31,039%	-30,522%	-38,807%	0,019%	0,019%		

Tagesordnung

der außerordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS „Arkona“ GmbH & Co. KG

am 19.02.2001, um 14.30 Uhr

Ort: Hotel Neptun, Seestraße 19, in 18199 Rostock-Warnemünde

TOP 1 Zustimmung zum Verkauf des MS „Arkona“

- Das Schiff wird zu einem Kaufpreis von DM 64.000.000,- verkauft.
- Die Übergabe des Schiffes erfolgt im Februar 2002.
- Der bestehende B/B-Chartervertrag mit Seetours International Limited wird zum Zeitpunkt der Veräußerung gegen eine Zahlung der Gesellschaft an Seetours International Limited in Höhe von DM 5.157.644,- aufgelöst.
- Eine Auszahlung in Höhe von 98 % des an die Gesellschafter auszukehrenden Betrages erfolgt innerhalb von 10 Tagen, nachdem der Verkaufserlös der Gesellschaft zur Verfügung steht.
- Mit Veräußerung und Übergabe des Schiffes wird der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft aufgegeben und die Gesellschaft wird liquidiert.

TOP 2 Zustimmung zur geänderten Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2000 im März 2001

Die Geschäftsführung schlägt vor, für den Fall der Zustimmung der Gesellschafter zu TOP 1, für das Geschäftsjahr 2000 im März 2001 eine vorgezogene Ausschüttung in Höhe von 10 % des nominellen Kommanditkapitals vorzunehmen, wenn die Vermögens- und Liquiditätslage der Gesellschaft dies zulässt und nicht etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem entgegenstehen.

**MS "Arkona"
GmbH & Co. KG**

**Anmeldungs- bzw. Bevollmächtigungsformular
(Rückantwort)**

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Postfach 57 03 01

22772 Hamburg



«Anlegernr»«FondsNr»

Abschnitt I

ANMELDUNG

zur außerordentlichen Gesellschafterversammlung der **MS "Arkona" GmbH & Co. KG** am 19. Februar 2001 um 14.30 Uhr in Rostock.

- Ich werde teilnehmen.
 Ich werde nicht teilnehmen.
(bitte Abschnitte II und III ausfüllen)

Name in Druckbuchstaben

Abschnitt II

VOLLMACHT

Ich werde an der außerordentlichen Gesellschafterversammlung nicht teilnehmen. Zur Ausübung meines Stimmrechtes bevollmächtige ich:

- M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH, Hamburg
 DG BANK Deutsche Genossenschaftsbank, Frankfurt

Name eines anderen Bevollmächtigten (bitte in Druckbuchstaben)

Der Bevollmächtigte ist nach dem Gesellschaftsvertrag zur Vertretung zugelassen, sofern er Mitgesellschafter bzw. Ehegatte, Elternteil, volljähriger Abkömmling oder zur Berufsverschwiegenheit verpflichteter Angehöriger der rechts- oder steuerberatenden Berufe ist. Dies ist auf Verlangen der persönlich haftenden Gesellschafterin in der Gesellschafterversammlung nachzuweisen

Eventuelle Weisungen zur Ausübung des Stimmrechts bitte auf der Rückseite vermerken. Sofern keine Weisungen erteilt werden, ist der Bevollmächtigte berechtigt, das Stimmrecht nach eigenem Ermessen auszuüben.

Datum

Unterschrift

«Suchname», «Anlegern»

Abschnitt III

Weisungen für die außerordentliche Gesellschafterversammlung

Ich erteile für die Ausübung meines Stimmrechts in der außerordentlichen Gesellschafterversammlung folgende Weisungen:

Tagesordnungspunkt	Für den Vorschlag der Geschäftsführung	Gegen den Vorschlag der Geschäftsführung	Stimmhaltung
<p>TOP 1 Zustimmung zum Verkauf des MS Arkona</p> <ul style="list-style-type: none">- Das Schiff wird zu einem Kaufpreis von DM 64.000.000,-- verkauft.- Die Übergabe des Schiffes erfolgt im Februar 2002.- Der bestehende B/B-Chartervertrag mit Seetours International Limited wird zum Zeitpunkt der Veräußerung gegen eine Zahlung der Gesellschaft an Seetours International Limited in Höhe von DM 5.157.644,-- aufgelöst.- Eine Auszahlung in Höhe von 98 % des an die Gesellschafter auszukehrenden Betrages erfolgt innerhalb von 10 Tagen nachdem der Verkaufserlös der Gesellschaft zur Verfügung steht.- Mit Veräußerung und Übergabe des Schiffes wird der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft aufgegeben und die Gesellschaft liquidiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>TOP 2 Zustimmung zur geänderten Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2000 im März 2001</p> <p>Die Geschäftsführung schlägt vor, für den Fall der Zustimmung der Gesellschafter zu TOP 1, für das Geschäftsjahr 2000 im März 2001 eine vorgezogene Ausschüttung in Höhe von 10 % des nominellen Kommanditkapitals vorzunehmen, wenn die Vermögens- und Liquiditätslage der Gesellschaft dies zuläßt und nicht etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem entgegenstehen.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Datum

Unterschrift



MS „Arkona“ - Am Seehafen 1 - 18147 Rostock

Am Seehafen 1
18147 Rostock
Tel : 0381 458 4040
Fax: 0381 458 4044

An die Gesellschafter und Gesellschafterinnen
der MS „Arkona“ GmbH & Co. KG

Hamburg, 30.01.2001
SK/Bu-29Arkona Verkauf

Verkauf MS „ARKONA“ in Absprache mit dem Beirat

Sehr geehrte Damen,
Sehr geehrte Herren,

wir freuen uns, Ihnen heute eine sicher auch aus Ihrer Sicht sehr positive Nachricht übermitteln zu können, die wir Ihnen auf der vorgesehenen Gesellschafterversammlung gern ausführlicher erläutern. Die Tagesordnung wird diesem Schreiben beigelegt.

Nach langwierigen Verhandlungen ist es uns gelungen, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass das MS „Arkona“ bereits im Februar 2002 verkauft werden kann, mit einem für Sie, wie wir meinen, beachtlichen Ergebnis. Ursprünglich war bei diesem Fonds vom Emissionshaus, der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG, im Jahr 1995 von einem 10-jährigen Planungshorizont ausgegangen worden.

Wie Sie wissen, haben wir im Frühjahr letzten Jahres die Charterstruktur bei MS „Arkona“ erfolgreich geändert. Seitdem fährt das Schiff bei Seetours, ein Unternehmen der P&O Princess Cruises-Gruppe, in Charter. Diese Charter läuft bis Dezember 2003, zu einer Rate von DM 14.960,- pro Tag. Zusätzlich erhielt die Fondsgesellschaft im Frühjahr 2000 (vgl. Schreiben vom 26.04.2000) eine einmalige Charterzahlung in Höhe von DM 12,5 Mio., die es uns ermöglichte, eine erhebliche Sondertilgung vorzunehmen.

In den letzten Wochen zeichneten sich bei unserem Bareboat-Charterer Überlegungen ab, daß man mit MS „Arkona“ in die letzte Saison gehen wolle. Seetours beabsichtigt, das MS „Arkona“ durch ein größeres Schiff zu ersetzen. Dies bedeutet, daß ab Februar 2002 eine Alternativbeschäftigung von unserem Charterer gestellt werden muß. Nach gemeinsamen Gesprächen zwischen Fondsgeschäftsführung und unserem Bareboat-Charterer Seetours ergaben sich mehrere Alternativen.

MS „Arkona“
GmbH & Co. KG

Hamburgische Landesbank
BLZ 200 500 00
Kto 525 147

Handelsregister
Amtsgericht Rostock
HR A 1148

Komplementärin:
Verwaltungsgesellschaft
MS „Arkona“ mbH
Amtsgericht Rostock
HR B 5626

Geschäftsführer:
Lars Clasen
Stefan Kolb



Bei einer Neuvercharterung wäre heute - je nach Laufzeit - eine Rate zwischen DM 23.000,- und DM 27.000,- pro Tag zu erzielen. Die ursprüngliche Prospektkalkulation lag bei DM 27.534,- pro Tag. Dem Fonds und dem Bareboat-Charterer lagen sowohl alternative Charter- als auch Kaufangebote vor.

Wir haben schließlich folgenden Abschluß erzielen können – natürlich unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Gesellschafterversammlung, die Sie als Anleger repräsentieren.

Das MS „Arkona“ wird im Februar 2002 von der Bremer Transocean-Gruppe zu einem **Kaufpreis** von **DM 64 Mio.** erworben. Transocean betreibt auf dem deutschen Markt bereits ein ähnliches Passagierschiff, das MS „Astor“.

Die Bareboat-Charter zwischen der Fondsgesellschaft und Seetours endet zum gleichen Zeitpunkt. Dafür leistet der Fonds eine **Ablösezahlung** an den jetzigen Charterer in Höhe von **DM 5.157.644,-**. Dieser Betrag ist die Differenz zwischen der laufenden Charrate von DM 14.960,- pro Tag und einer den Verhandlungen zugrunde gelegten Marktrate über die restliche Charterperiode von DM 23.000,- pro Tag (14.02.2002 bis 28.12.2003), abgezinst zu 7% auf den 14.02.2002.

Angesichts der sich ändernden Struktur im Kreuzfahrtmarkt sind wir zu der Überzeugung gelangt, daß ein Verkauf zum jetzigen Zeitpunkt die beste Alternative für den Fonds ist. Die Tatsache, daß sich momentan weltweit ca. 50 Kreuzfahrtschiffe im Bau befinden und alle eine Bettenkapazität für mindestens 1.000 Passagiere ausweisen (Arkona: 520), zeigt uns, daß die Betreiber von kleineren Kreuzfahrtschiffen mittlerweile Nischenanbieter geworden sind. Der Kaufpreis 1995 betrug DM 79 Mio., was einem Wertverlust von nur ca. 2,4% pro Jahr entspricht. Die obige Entwicklung kann bedeuten, daß der künftige laufende Wertverlust des MS „Arkona“ größer werden kann als ursprünglich geplant.

Unser Käufer, die Transocean-Gruppe, hat nur an einer sofortigen Nutzung des MS „Arkona“ Interesse und nicht erst in 3 oder 5 Jahren. Dies erklärt auch den für uns sehr guten Verkaufserlös, natürlich begünstigt durch die von unserem Bareboat-Charterer vereinbarungsgemäß vorgenommenen, umfangreichen Werftarbeiten und Investitionen während der letzten Klasedocking im November/Dezember 2000.

Ein weiterer Aspekt, den es zu berücksichtigen gilt, sind die internationalen Sicherheitsbestimmungen, die in den nächsten Jahren umfangreiche Investitionen auf MS „Arkona“ notwendig werden lassen. So muß z.B. spätestens bei der nächsten Klasedocking im Jahre 2005 eine Sprinkleranlage eingebaut werden, was Kosten zu Lasten des Fondsgesellschaft zwischen ca. DM 3 und 4 Mio. verursacht. Diese Verpflichtungen übernimmt unser Käufer.

Alle Alternativangebote waren entweder an einem späteren Kaufzeitpunkt interessiert oder beinhalteten, daß diverse Investitionen noch von der Fondsgesellschaft getragen werden.

Der steuerlichen Ergebnisrechnung und Liquiditätsvorschau unserer Steuerberatungsgesellschaft Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (vgl. Anlage 1) ist das Ergebnis auf Gesellschaftsebene zu entnehmen. In der Zeile 2 und 14 ist die Chartervorauszahlung sowie die Charterausgleichszahlung saldiert und steuerlich optimiert enthalten. Es stellt sich jetzt folgendes Ergebnis dar:

- für das Jahr **2000** kann die **Ausschüttung** von 6 % p.a. auf **10 % p.a.** angehoben werden,
- für das Jahr **2001** kann die **Ausschüttung** von 6 % p.a. auf **9 % p.a.** angehoben werden,
- **nach Veräußerung** und Abzug aller Verbindlichkeiten kann in 2002 ca. **100 % des nominellen Kommanditkapitals zurückgezahlt** werden,
- die Gesellschaft erzielt einen **jährlichen Totalgewinn** von ca. **6,5 %** in 6 Jahren (Prospekt ca. 6,3 % in 10 Jahren)

Sollten die an diesem Fonds beteiligten Gesellschafter mit einer qualifizierten Mehrheit von 75 % den Vorschlägen der Geschäftsführung folgen, so ergäben sich bei modellhafter Betrachtung - je nach steuerlichen Annahmen - folgende Ergebnisse:

Für einen Gesellschafter mit einer Kommanditeinlage in Höhe von DM 100.000 ergibt sich unter Berücksichtigung der tatsächlich anzuwendenden Steuertarife (im Gegensatz zu unseren ursprünglichen Prospektannahmen) folgende **Rendite** (Methode interner Zinsfuß) der Kapitalanlage **nach Steuern**:

- **12,6 %** bei Versteuerung der steuerlichen Gewinne insgesamt zum vollen Steuersatz (§ 34 Abs. 1 EstG),
- **20,3 %** wie zuvor, jedoch unter Berücksichtigung des steuerlichen Freibetrages von DM 100.000 nach § 16 Abs. 4 EStG,
- **23,0 %** unter Berücksichtigung des steuerlichen Freibetrages von DM 100.000 nach § 16 Abs. 4 EStG i.V.m. der Anwendung des halben durchschnittlichen Steuersatzes nach § 34 Abs. 3 EStG.

Die ursprünglichen Prospektannahmen ließen einen internen Zinsfuß von ca. 13 % erwarten. Hier gilt es zu berücksichtigen, daß erstens die alten Steuertarife und zweitens der halbe Steuersatz gemäß § 34 EStG angesetzt wurden. Es zeigt sich, daß der Fonds trotz mittlerweile steuerlich ungünstigerer Parameter ein erheblich besseres Ergebnis als prospektiert erzielt.

Welches steuerliche Szenario bei Ihnen persönlich zur Anwendung kommen muß, um eine Optimierung Ihrer steuerlichen Ergebnisse zu erreichen, können wir im Einzelnen nicht beurteilen. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die Anlage 2 „Steuerliche Behandlung des Aufgabegewinns“, möchten Sie aber trotzdem bitten, diesbezüglich Ihren Steuerberater zu konsultieren.

Nach Veräußerung des Schiffes soll die Gesellschaft liquidiert werden. Wir beabsichtigen, innerhalb von 10 Tagen, nachdem der Veräußerungserlös der Gesellschaft zur Verfügung steht, diesen zu 98 % an die Gesellschafter auszuschütten – voraussichtlich Ende Februar 2002. Die restlichen 2 % sind eine Rücklage für Kosten, die während der Liquidationsphase entstehen könnten. Der verbleibende Ertrag wird nach Abschluß der Liquidation ausgekehrt.

Die Geschäftsführung in enger Abstimmung mit dem Beirat und den Treuhändern empfehlen den Gesellschaftern, dem vorgelegten Konzept zum Verkauf des MS „Arkona“ zuzustimmen.

Wir würden uns freuen, Sie auf der Präsenzveranstaltung am 19. Februar 2001 am Sitz der Gesellschaft in Rostock-Warnemünde begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen,

MS „Arkona“ GmbH & Co KG

Stefan Kölb

Lars Clasen